

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 49 (1945-1946)  
**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Hans Mohler:** *Ritt durch den Herbst.* Novelle. Pappband, Fr. 6.25. Verlag A. Francke AG., Bern.

E. E. Eine Erzählung, in die man sich mit Interesse hineinliest. Aber der Fortgang der Geschichte macht es einem nicht leicht, daß man mit gleicher Aufmerksamkeit dabei ist. Langsam und auf seltsame Weise schreiten die Ereignisse fort. Es geht um ein Eheproblem. Schilderungen von großer Anschaulichkeit und Lebendigkeit wechseln mit Episoden, da man fragend innehält und mit dem Erzähler hadern möchte. Ob nicht ein Schuß Natürlichkeit und Gerauligkeit dem Ganzen wohlgetan hätte? Wir haben in früheren Werken des Verfassers manches gelesen, das packte und zum Aufhorchen zwang. Man muß fürchten, der Dichter sei auf ein Geleise geraten, das ihn abseits führt und ihm gefährlich werden könnte.

**Schweizerdichter lachen.** Erlebte Anekdoten, Gesammelt und herausgegeben von Otto Hellmut Lienert. Verlagsanstalt Eberle, Kälin & Cie., Einsiedeln.

E. E. Ein Büchlein, das man gerne in die Sommerferien mitnimmt. Vor einiger Zeit hat O. H. Lienert an die Schweizerschriftsteller die Aufforderung ergehen lassen: Erzählen Sie mir, bitte, Ihr lustigstes Erlebnis! So ist dieses Bändchen zustande gekommen. Es ist wirklich lustig nachzulesen, was da für drollige Sachen aufgetischt werden, und da es Dichter sind, die erzählen, finden sie auch die richtige, natürliche Form, wie solche Ereignisse weitergegeben werden müssen. Also, wer berichtet etwas? Es seien nur ein paar Namen herausgegriffen: Adolf Vögtlin, Meinrad Lienert, Heinrich Federer, Ernst Zahn, Josef Reinhart und andere. Ein jeder tut es auf seine Weise, und auch das wahrzunehmen ist kurzweilig. Man muß sich auf keine ungewöhnlichen Abenteuer gefaßt machen. Und doch, man freut sich des lustigen Spieles der Wirklichkeit. Man lese auch die köstliche kleine Geschichte, die Alfred Huggenberger erzählt. So reden und denken viele Leute über das Volk der Schriftsteller.

**Hans Zulliger:** *Die sieben Geschichten vom schlauen Balz.* Mit Bildern von Eve Froidevaux. Gebunden Fr. 6.—. Verlag A. Francke AG., Bern.

E. E. Ein Büchlein mit lustigen Geschichten. Sie handeln alle von Balz, dem Dorfschneider von Dachsenbrünnen. Er hat das Pulver nicht erfunden, kommt sich aber recht gescheit vor. Und so passieren ihm manche Ungeschicklichkeiten. Er könnte ein Bürger von Schilda sein, auch Seldwyla würde er wohl anstehen. Die gute alte Zeit wird wieder heraufbeschworen. Es tut wohl, der Gegenwart mit all ihren Nöten und Konflikten zu entfliehen und in eine kleinbürgerliche Welt zu geraten, in der man am Essen und Trinken noch Freude hat. Ein Büchlein, das man gerne in die Sommerferien mitnimmt. Bemerkenswert gut sind die Holzschnitte von Eve Froidevaux geraten. Mit sicherem Strich sind sie hingestellt und passen ausgezeichnet zu den Geschichten, die mit liebenswürdigem Humor vorgebracht werden.

**Stimmen der Stille,** von Robert Stäger, Verlag Nazareth, Basel.

E. E. Ein schlankes Bändchen mit Betrachtungen aller Art. Stimmungsbilder und ein paar Gedichte finden sich darin. Alle möglichen Fragen des täglichen Lebens werden angetönt, und manche führen mehr in die Tiefe, in die Stille. Der Autor ist vom Lärm und der Unruhe der Gegenwart angewidert. Arme, gehetzte Opfer der Leidenschaft sind so viele Menschen. Da befreit nur die Flucht zur Natur und ein Glaube, der tief und sicher verankert ist. Recht so! Aber der Verfasser wird bei allem guten Willen manchen Erfindungen der Neuzeit gegenüber doch ungerecht. Kino und Radio sind ihm Erfindungen des Teufels, „zwei artige Spielzeuge für unmündige Kinder“. Während die einen und andern Sentenzen trefflich sich anhören, stößt man auf einmal auf solche, die man nicht unterschreiben möchte. Leute mit einer reifen, eigenen Meinung sollten dies Büch-

**Wander-Atlas Zürich Ost,** von Heinrich Hedinger. Verlag Conzett & Huber, Zürich.

E. E. Der soeben erschienene Wander-Atlas Nr. 15 umfaßt die Gebiete rechtes Zürichseeufer bis Rapperswil-Pfannenstiel, Glattal von Kloten bis Bubikon. Alle Wanderer, denen es eine Erquickung ist, an freien Nachmittagen die Stadt zu verlassen und aufs Land hinaus zu pilgern, werden mit großen Freuden diesen wertvollen Wegweiser und Führer zur Hand nehmen. Denn er enthält alles Wesentliche, was die genannten Gebiete betrifft. Er ist zuverlässig und gibt am Schluß, was besonders willkommen ist, die Detailkarten, so daß man nicht fehl gehen kann. Die Tourenvorschläge sind trefflich ausgearbeitet und vermögen alle Wanderrünsche zu erfüllen. Sehr schön und zutreffend sagt der Verfasser im Vorwort: „Ist das Wandern an sich schon eine kostbare Quelle der Kraft, so erschließt es dazu unserm Herzen die reichen und viel zu wenig bekannten Schätze in Natur, Kunst und Geschichte.“ In einer Zeit, da der Autosport wieder so sehr überhand nimmt, darf doppelt daran erinnert werden, daß eine Wanderung dem inneren Menschen wie für's gesundheitliche Befinden Wunder wirkt.

In der Sammlung „*Jungvolk*“ im Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen sind vier neue Hefte von Emil Ernst Ronner erschienen: „Sämi kämpft sich durch“; „Vermißt wird Marco Seiler“; „Christineli“; „Vrenelis Weihnachtsabend“. Preis des Heftes 50 Rp.

**Pestalozzi-Worte.** Aus den Schriften und Briefen Pestalozzis zusammengestellt von J. J. Eß. Rascher-Verlag, Zürich. Preis Fr. 2.—.

E. E. Ein kleines Büchlein, das man gerne auf eine Wanderung in die Tasche nimmt. Es lädt zu nachdenklichem Verweilen ein. Die Sätze, die dem Werke des großen Menschenfreundes entnommen sind, beschlagen die verschiedensten Gebiete, häusliches Leben, die Wohnstube, die Mutter, Erziehung in Schule und Haus. Der 200. Geburtstag Pestalozzis bot Anlaß, die Sammlung in neuer Auflage herauszugeben. Sie wird manchem willkommen sein.